

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi und Thorsten Paul Moriße (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung

**Management der norddeutschen LNG-Terminals in ausländischer Hand?**

Anfrage der Abgeordneten Omid Najafi und Thorsten Paul Moriße (AfD), eingegangen am 10.01.2024 - Drs. 19/3254, an die Staatskanzlei übersandt am 11.01.2024

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung vom 23.01.2024

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

Nach aktuellen Medienberichten wird das litauische Unternehmen Klaipėdos Nafta (im Januar 2024 umbenannt in KN Energies) infolge einer jüngst erfolgten Ausschreibung der kommerzielle Betreiber der vier deutschen LNG-Terminals (zwei in Wilhelmshaven, je eines in Brunsbüttel und Stade). Klaipėdos Nafta / KN Energies ist zu 72 % im Besitz des litauischen Staates. Auf unsere Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung hatte die Landesregierung in der Drucksache 19/1326 andere Betreiber genannt - für Wilhelmshaven die Firma Tree Energy Solutions (TES)/Deutsche Energy Terminal GmbH (DET) und für Stade die Hanseatic Energy Hub GmbH/Deutsche Energy Terminal GmbH (DET).

**Vorbemerkung der Landesregierung**

Die Deutsche Energie Terminals GmbH hat am 10.01.2024 eine Pressemitteilung veröffentlicht (nachfolgend ein Auszug):

„Die Deutsche Energy Terminals GmbH (DET), Betreiberin der staatlichen, schwimmenden LNG-Terminals (FSRU) hat das litauische Unternehmen KN Energies AB (KN) nach einem Ausschreibungsverfahren mit den kommerziellen Dienstleistungen für alle vier FSRU beauftragt.

Die DET agiert im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und ist die bundeseigene Gesellschaft für den Betrieb von Terminals zur Anlandung von Gas. Die DET wird zukünftig vier Standorte in Norddeutschland betreiben, zwei Terminals in Wilhelmshaven, ein Terminal in Brunsbüttel und eins in Stade. KN wird an den Standorten im Rahmen des kommerziellen Managements u. a. Dienstleistungen in der Verwaltung der kommerziellen und logistischen Abläufe, in Gas-dispatching-Prozessen und in der Buchhaltung erbringen sowie an die DET berichten. Bereits zuvor erfüllte KN diese Aufgaben im Auftrag der DET an den sich im Betrieb befindlichen Standorten Wilhelmshaven 1 und Brunsbüttel.“

Insofern handelt es sich um eine Angelegenheit des Bundes. Der Niedersächsischen Landesregierung sind hierzu weitere Informationen nicht bekannt.

**1. Wie war seit dem letzten Jahr die operative Zuständigkeit des Betriebsgeschäfts zwischen Tree Energy Solutions, Hanseatic Energy Hub GmbH und der Deutschen Energy Terminal GmbH geregelt, und wie gestaltet sich diese zukünftig durch den Einstieg von Klaipedos Nafta (KN Energies)?**

Da es sich um eine Angelegenheit des Bundes handelt, liegen der Landesregierung hierzu keine weiteren Informationen vor.

**2. Was war - bei offenbar bestehender Betreiberstruktur - der Anlass und der Inhalt der Ausschreibung, und welche anderen Firmen, insbesondere aus Deutschland, hatten sich beworben?**

Da es sich um eine Angelegenheit des Bundes handelt, liegen der Landesregierung hierzu keine weiteren Informationen vor.

**3. Aus welchen politischen Gründen erfolgte der Entscheid zugunsten von Klaipedos Nafta (KN Energies), und wie bewertet die Landesregierung die Tatsache, dass in Verbindung mit der LNG-Importabhängigkeit ein weiterer Bereich der deutschen Energieversorgung aus dem Ausland gesteuert wird?**

Zum Entscheid zugunsten von Klaipedos Nafta hat die Landesregierung keine Informationen, da es sich um eine Angelegenheit des Bundes handelt.

Zur grundsätzlichen Bewertung erklärt die Landesregierung, dass LNG-Terminals eine Diversifizierung von Erdgasimporten ermöglichen, sie verändern aber nicht die hohe Importabhängigkeit Deutschlands bei Erdgas und anderen fossilen Energieträgern. Eine effektive Reduktion der Importabhängigkeit im Bereich der Energieversorgung ist nur über den Ausbau der erneuerbaren Energien möglich, für den sich die Landesregierung auf allen Ebenen einsetzt.



10.01.2024

Seite 1

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **DET vergibt Auftrag für kommerzielle Dienstleistungen an KN Energies AB**

*Die Deutsche Energy Terminals GmbH (DET), Betreiberin der staatlichen, schwimmenden LNG-Terminals (FSRU) hat das litauische Unternehmen KN Energies AB (KN) nach einem Ausschreibungsverfahren mit den kommerziellen Dienstleistungen für alle vier FSRU beauftragt. Der Vertrag ist auf zwei Jahre befristet.*

Die DET agiert im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz und ist die bundeseigene Gesellschaft für den Betrieb von Terminals zur Anlandung von Gas. Die DET wird zukünftig vier Standorte in Norddeutschland betreiben, zwei Terminals in Wilhelmshaven, ein Terminal in Brunsbüttel und eins in Stade. KN wird an den Standorten im Rahmen des kommerziellen Managements unter anderem Dienstleistungen in der Verwaltung der kommerziellen und logistischen Abläufe, in Gasdispatching-Prozessen und in der Buchhaltung erbringen sowie an die DET berichten. Bereits zuvor erfüllte KN diese Aufgaben im Auftrag der DET an den sich im Betrieb befindlichen Standorten Wilhelmshaven 1 und Brunsbüttel.

Die DET begrüßt die Weiterführung der erfolgreichen und professionellen Zusammenarbeit mit KN an den DET-Standorten und den vereinbarten Wissenstransfer zum Aufbau von neuen Kapazitäten zur operationalen Steuerung bei der DET, um langfristig den Betrieb der Terminals sicherstellen zu können.

#### **Ansprechpartner**

Dirk P. Lindgens  
Leiter Kommunikation –  
SVP Communication

+49 170 6072320

presse@energy-terminal.de

### **Über die DET**

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) vermarktet und betreibt die Deutsche Energy Terminal GmbH (DET) die staatlich initiierten schwimmenden Regasifizierungsterminals (FSRU) in der Deutschen Nordsee, über die verflüssigtes Erdgas (LNG) wieder in gasförmigen Zustand versetzt und in das deutsche Gasnetz eingespeist wird. Im Verantwortungsbereich der DET liegen die vier FSRU in Brunsbüttel, Stade sowie Wilhelmshaven